

Beachvolleyballfelder kommen wegen IWB erst im Frühling 2027

Gartenbad St. Jakob Eine Einsprache und geologische Bedingungen in 70 Metern Tiefe Sorgen für Verzögerungen.

Die Beachvolleyballfelder im Gartenbad St. Jakob sind seit bald einem Jahr gesperrt. Statt Sand und Spieler sieht man Arbeiter auf einer Baustelle der Industriellen Werke Basel (IWB). Wie das Erziehungsdepartement Basel-Stadt auf Anfrage schreibt, rechnet man erst im Frühjahr 2027 mit einer Rückkehr zum Normalbetrieb. Ursprünglich hatten die IWB einen Abschluss der Bauarbeiten in diesem Sommer angekündigt.

Als Grund für die Verzögerung nennt IWB-Mediensprecher Erik Rummer einerseits eine Einsprache, die den Projektstart um rund drei Monate nach hinten schob. Andererseits sei man bei den Bauarbeiten auf unvorhergesehene Schwierigkeiten gestossen: «Während der Spülbohrung führten die geologischen Bedin-



Die Leitung zwischen Dreispitz und Gartenbad St. Jakob. Grafik: IWB

gungen in einer Tiefe von rund 70 Metern dazu, dass die Arbeiten langsamer voranschritten als ursprünglich geplant.»

Was die IWB hier machen, ist technisch anspruchsvoll: Sie ersetzen eine Hunderte Meter

lange Trinkwasserhauptleitung zwischen Dreispitz und St. Jakob. Die alte Leitung aus den 1960er-Jahren ist heute grösstenteils überbaut, unter anderem von der St. Jakobshalle. Darum wenden sie eine Technik namens

Spülbohrung an. Dabei wird ein Tunnel von Dreispitz bis Joggeli gebohrt. Dieser wird dann mit Wasser und Bentonit, einem lehmartigen Material, gefüllt. Das Bentonit dichtet den Tunnel ab.

Jedes der 160 Rohrstücke wiegt 1,8 Tonnen

In den mit Wasser gefüllten Tunnel kann die neue Leitung ohne grosse Reibung eingezogen werden. Insgesamt werden 160 Rohrstücke für die neue Leitung gebraucht, jedes davon hat einen Durchmesser von 80 Zentimetern und wiegt 1,8 Tonnen.

Um die neue Leitung dann in Betrieb zu nehmen, muss die alte ausgeschaltet werden. Die Arbeiten sind so weit fortgeschritten, dass dies nun möglich wäre. «Die alte Leitung muss wegen des hohen Wasserverbrauchs im

Hochsommer jedoch in Betrieb bleiben», sagt Rummer. Der Anschluss an das bestehende Trinkwassernetz soll deshalb im November 2026 erfolgen.

Weder das Erziehungsdepartement noch die IWB melden Beschwerden in Zusammenhang mit der Verzögerung des Bauprojekts. «In Abstimmung mit dem Gartenbad St. Jakob und dem Sportamt Basel-Stadt werden die Grünanlagen und die Beachvolleyballfelder nach Abschluss der Badesaison 2026 instand gesetzt», sagt Rummer weiter. Rechtzeitig vor Beginn der neuen Badesaison sollen die Beachvolleyballfelder mit rund 800 Tonnen frischem Sand aufgefüllt werden und danach wieder zur Verfügung stehen.

Andrea Schuhmacher